

Inhaltsverzeichnis

95) Der schwarze Teich bei Mötzelbach.

Am Wege von Dorndorf nach Mötzelbach liegt der sogenannte schwarze Teich in torfreichem, fast vulkanischem Boden. Dieser Teich soll im J. 1686 und auch bereits vierzig Jahre vorher in einem glühend heißen Sommer, als Hitze und Gluth Alles ringsum versengt hatte, ausgetrocknet sein und sich sogar von selbst entzündet und einen ganzen Sommer lang gebrannt haben. Stundenweit hat man den Rauch und Dampf des brennenden Teiches gesehen, hell jedoch hat das Feuer nie gebrannt; wenn man aber eine Scholle Erde aufnahm, da schlugen die hellen Flammen heraus und man sah es darinnen unheimlich glühen und flimmern, wie in einem Schmelzofen.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 400; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:95_der_schwarze_teich_bei_moetzelbach&rev=1621519750

Last update: **2025/01/30 11:46**

